

Rollmaterial / Porträt

Porträt | Die ABe 4/4 III der Rhätischen Bahn in Spur II m von Pullman

Spielend über die Berninalinie

Es war immer nur eine Frage der Zeit, wann Pullman in Spur II m auf den ABe 4/4 II auch den Triebwagen der Serie III folgen lassen wird. LOKI-Autor Andreas Cadosch durfte das Muster des ABe 4/4 III vorab in Augenschein nehmen. Er berichtet von einem «spürbaren Schritt nach vorne».

**Andreas Cadosch (Text/Fotos)**

Die ersten Triebwagen der Rhätischen Bahn (RhB), die ABe 4/4 I, wurden schon vor langer Zeit in den Park der historischen Fahrzeuge aufgenommen. Von den 1940er-Triebwagen, den ABe 4/4 II, wurden die meisten dem Schrotthändler zugeführt. Oder sie fristen ihr Dasein als Bahndienstfahrzeuge und Hilfswagen. Die dritte Serie der vierachsigen Triebwagen der Berninalinie, die ABe 4/4 III, ist aber noch fit wie eh und je. Die Ende der 1980er-Jahre von der SLM und der BBC an die RhB gelieferten Fahrzeuge mit einer Leistung von 1016 kW waren damals in Bezug auf Technik und Komfort das Modernste, was die Industrie bauen konnte. Die Triebwagen wurden als erste Serienfahrzeuge der RhB mit Umrichtertechnik ausgerüstet, und die vier Drehstrom-Asynchronmotoren leisteten zusammen über 400 kW mehr als ein Triebwagen der Serie II. Die ABe 4/4 III gehörten weltweit zu den

Das Dokument "Spielend über die Berninalinie" wurde von Gast am 25.04.2024 auf der Website loki.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

ersten Gleichstromtriebfahrzeugen mit GTO-Thyristoren. Für die Triebwagen sind 95 Tonnen Anhängelast auf den 70-Promille...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ➞

Kaufen ➞

Login